Zu diesen einleitenden Bemerkungen will ich nur noch hinzufügen, dass, um die Verhältnisse der einzelnen Werktheile festzustellen, ich es für das Beste halte, ihr Verhältnis zu dem äusseren Durchmesser der Pfeilerplatte in möglichst einfachen Brüchen auszudrücken.

Nach meinem Dafürhalten kann die Frage:

welche Anordnung ist die beste für die billige Erzeugung eines einfachen, aber mechanisch vollkommenen und dauerhaften Uhrwerkes,

am besten beantwortet werden, wenn man die bisher in Anwendung gekommenen Anordnungen studirt, deren Vorzüge vergleicht und die empfehlenswerthesten davon auswählt, oder, wo die gebräuchliche Methode nicht empfehlbar scheint, eine neue zu beschaffen strebt.

II. Kapitel.

Das Gestell.

1. Dieser Theil muss den Anfang machen, weil die Art und Weise seiner Ausführung auf das Wesentlichste den Charakter des Werkes, die Anordnung seiner Theile, und sogar die Form des Gehäuses beeinflusst. Eine Uhr sowol, als irgend welche andere Maschine, die hauptsächlich aus sich umdrehenden Theilen besteht, erfordert ein Gestell, um beide Enden jeder Bewegungsachse zu unterstützen, und dies Gestell hat dieselben allgemeinen Erfordernisse, als in irgend einer anderen Maschine zu befriedigen.

2. Betrachtet man die Gestelle einer Anzahl verschiedener Uhren, so kann man drei Arten der Konstruktion unterscheiden:

das Gestell mit vollen Platten,
das Gestell mit Dreiviertel-Platte,
das Gestell mit Kloben.

Wir wollen zunächst versuchen, diese drei Systeme zu vergleichen, zu dem Zwecke, dasjenige auszuwählen, welches die grössten Vortheile für die Fabrikation und die besten Bedingungen für die Festigkeit und den guten Dienst der Uhr bietet.

3. Das Werk mit Kloben wird fast ausschliesslich in der Schweizer Uhrenfabrikation verwendet und man muss

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id481424318/16